

Bern, 7. Januar 2019

Autor: [Kuno Egli](#)

Schweden



1 Allgemeine Informationen ¹

Fläche:	449'964 km ²	(Schweiz: 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Stockholm	
Bevölkerung:	9.96 Mio.	(Schätzung, 2017)
Bevölkerungswachstum:	0.8%	(Schätzung, 2017)
Staatschef:	König Carl XVI Gustaf	(seit 15.09.73)
Regierungschef:	Stefan LÖFVEN	(seit 3.10.2014)
Minister für Unternehmen & Innovation:	Mikael DAMBERG	(seit 3.10.2014)
Aussenministerin:	Margot WALLSTRÖM	(seit 3.10.2014)
Nächste Wahlen:	9.9.2018	(Parlamentswahlen)
CH-Staatsangehörige in SE:	5'726	(2017)
SE-Staatsangehörige in CH:	7'858	(2017)

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten²

	2017	2018	2019
BIP (Mrd. USD)	536	555	563
BIP/Einwohner (USD)	52'925	53'867	54'135
BIP-Wachstum (in %)	2.1	2.4	2.2
Inflationsrate (%)	1.9	1.9	1.7
Arbeitslosigkeit (%)	6.7	6.2	6.2
Budget-Saldo (% des BIP)	1.3	1.0	0.8
Ertragsbilanz (% des BIP)	3.3	2.6	2.8
Gesamtverschuldung (% des BIP)	41	38	34

¹ Quellen: [CIA World Factbook](#); SEM: [Ausländerstatistik](#); [Auslandsschweizer im Jahr 2017](#)

² Quelle: [IWF, World Economic Outlook Database \(Oktober 2018\)](#)

1.2 Aussenhandel (2017)³

Exporte: € 132.2 Mrd. (+1.2%)

wovon:	1. Deutschland	9.7 %
	2. Norwegen	9.5 %
	3. USA	6.7 %
	4. Dänemark	6.4 %
	11. Schweiz	1.1 %

Importe: € 122.6 Mrd. (+2.5%)

wovon:	1. Deutschland	18.8 %
	2. Niederlande	8.3 %
	3. Norwegen	8.3 %
	4. Dänemark	7.6 %
	17. Schweiz	0.8 %

1.3 Wirtschaftslage⁴

Wirtschaftsstruktur

In den letzten hundert Jahren hat sich Schweden von einer Agrargesellschaft zu einem industriellen **Wohlfahrtsstaat** mit hoher Staatsquote entwickelt. Der **Dienstleistungssektor** trägt den Löwenanteil zum BIP bei (2015: 73%). Schweden gehört weltweit zu den innovativsten Ländern. Dabei gilt die enge Zusammenarbeit von Industrie, akademischer Welt und Behörden als besondere Stärke. Die Biotech-Industrie ist vor allem in den drei Cluster-Regionen Stockholm/Uppsala, Lund-Malmö (Medicon Valley) und Göteborg präsent.

Wirtschaftspolitik

2017 belief sich die Arbeitslosenrate Schwedens – gemäss IMF – auf 6.7%. Die aktuelle Regierung hat sich das Ziel gesetzt, bis im Jahr 2020 die geringste **Arbeitslosenrate** innerhalb der EU aufzuweisen. Dieses Ziel ist äusserst ambitiös, wenn man bedenkt, dass sich Schwedens Arbeitsmarkt mit einer grossen Anzahl an ehemaligen Asylsuchenden konfrontiert sieht, die häufig schlecht ausgebildet sind.

Konjunktur

Schwedens Wirtschaft verzeichnete 2017 abermals ein **kräftiges BIP-Wachstum** von 2.4% (IWF-Wert). Dieses Wachstum beruht einerseits auf einer starken inländischen Nachfrage, die wiederum auf höhere Ausgaben der öffentlichen Hand zurückzuführen ist. Andererseits ist das Wachstum auf ein Plus bei den schwedischen Exporten zurückzuführen. Laut IWF-Prognosen wird für 2018 ein leicht höheres BIP-Wachstum von 2.6% erwartet. Die Inflation betrug 2017 1.9%.

Indikatoren

- **WEF - Global Competitiveness Report 2018:** Rang 9
- **Transparency International - Corruption perceptions index 2017:** Rang 6 (2016: Rang 4)
- **The World Bank - Ease of doing business ranking 2018:** Rang 10 (2017: Rang 9)

Grösste Herausforderungen

- **Vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit:** Vergangenes Jahr sank Schwedens Arbeitslosenquote auf 6,7%. Dieser Wert liegt immer noch wesentlich näher beim

³ Quellen: Statistics Sweden (<http://www.scb.se/>) und Wirtschaftsbericht, Schweizerische Botschaft in Stockholm (Juni 2018). Verwendeter Wechselkurs für 2017: 1 € = 9.8227 SEK

⁴ Quellen: EIU Country Report Schweden, Wirtschaftsbericht CH-Botschaft Stockholm (Juni 2018)

Durchschnitt der EU-28 Länder von 7,6% als bei einem Wert von 3,8%, wie ihn beispielsweise das zweitplatzierte Deutschland aufwies. Das Ziel der Regierung, bis 2020 über die tiefste Arbeitslosenrate innerhalb der EU zu verfügen, scheint daher eher illusorisch.

- **Integration von ehemaligen Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt:** Im Jahr 2015 suchten so viele Flüchtlinge in Schweden Schutz, dass sich selbst Stockholm veranlasst sah, seine Grenzen rigoros abzuschotten. Viele der Menschen, die zuvor noch nach Schweden gelangten, gilt es nun in den Arbeitsmarkt zu integrieren.
- **Überhitzter Liegenschaftsmarkt:** Eine expansive Geldpolitik kombiniert mit einem robusten Wirtschaftswachstum und einer wachsenden städtischen Bevölkerung führten in den vergangenen Jahren zu starken Anstiegen bei den Preisen für städtische Immobilien. Die Banken sind stark exponiert und viele Haushalte stark verschuldet. Eine gefährliche Kombination für den Fall einer Preiskorrektur.

1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen

Wichtigste internationale Organisationen: [IMF](#), [OECD](#), [UNO](#), [Weltbank](#), [WTO](#)

Wichtigste regionale Organisationen: [EBRD](#), [EIB](#), [EU](#)

2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen (Liste nicht abschliessend)

- Doppelbesteuerungsabkommen (Einkommen und Kapital: [1965](#), 1992; Erbschaft: [1979](#))
- [Freihandelsabkommen Schweiz - EG 1972](#)
- [Bilaterale Abkommen Schweiz-EU von 1999 und 2004](#)

Der Bruttoertrag aus der Erhebung des Steuerrückbehalts auf Zinserträgen von EU-Steuerpflichtigen in der Schweiz für das Steuerjahr 2016 beträgt total 75 Mio. CHF (davon für Schweden 0.7 Mio CHF).

2.2 Handelsverkehr

Schweden ist der **wichtigste nordische Handelspartner** der Schweiz. 2017 belief sich das Volumen des **Güterhandels** auf 3.1 Mrd. CHF. Gemäss schwedischen Zahlen exportierte Schweden vergangenes Jahr **Dienstleistungen** in Höhe von CHF 4,4 Mrd. in die Schweiz und importierte Leistungen für CHF 1.2 Mrd. aus der Schweiz.

2.2.1 Handelsentwicklung (Total 2)⁵

	Exporte (Mio. CHF)	<i>Variation</i> (%)	Importe (Mio. CHF)	<i>Variation</i> (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2000	1'647	---	1'914	---	-267	3'561
2005	1'606	---	1'485	---	121	3'091
2010	1'643	---	1'421	---	222	3'064
2012*	1'598	*)	1'816	*)	-218	3'414
2013	1'473	-7.8	1'919	5.7	-446	3'392
2014	1'489	1.1	1'632	-15.0	-143	3'121
(Total 1)**	(1'472)	(1.4)	(1'245)	(-7.7)	(227)	(2'717)
2015	1'478	-0.7	1'597	-2.2	-119	3'075
(Total 1)**	(1'460)	(-0.8)	(1'121)	(-10.0)	(339)	(2'581)
2016	1'443	-2.4	1'456	-8.8	-13	2'899
(Total 1)**	1'425	-2.4	1'121	0.0	304	2'546
2017	1'510	4.7	1'587	8.9	-77	3'097
(Total 1)**	1'497	5.0	1'238	10.4	259	2'735
2018 (XI)***	1'387	-0.5	1'686	18.8	-299	3'073

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.⁶

***) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Gegenüber Vorjahresperiode

⁵ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

⁶ *Importe*: Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungslandprinzips“. Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das *Erzeugungsland* bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.

Exporte/Importe: Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert.

2.2.2 Wichtigste Produkte (Total 2)⁷

Exporte	2016 (% des Total)	2017 (% des Total)
1. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	30.8	31.6
2. Maschinen, Apparate, Elektronik	25.8	25.9
3. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	14.1	13.4
4. Metalle	9.7	10.4

Importe	2016 (% des Total)	2017 (% des Total)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	22.9	21.9
2. Maschinen, Apparate, Elektronik	17.6	18.9
3. Fahrzeuge	17.9	18.6
4. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	13.3	13.1

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

[SERV](#): offen (Risikokategorie: 1)⁸.

2.3 Direktinvestitionen⁹

2.3.1 Schweizer Investitionen

Der Gesamtbestand der schweizerischen Direktinvestitionen in Schweden betrug **Ende 2017 7.4 Mrd. CHF** (Rang 21). Schweizer Firmen beschäftigten im Jahr 2017 20'178 Menschen (Rang 23) in Schweden.

Gemäss schwedischen Zahlen rangierte die **Schweiz 2015 auf Platz 9** der wichtigsten ausländischen Investoren (-2% gegenüber dem Vorjahr).

2.3.2 Schwedische Investitionen

Der Gesamtbestand der schwedischen Direktinvestitionen in der Schweiz betrug **Ende 2017 11.9 Mrd. CHF** (Rang 9).

2.4 Letzte Besuche

2015 (22. Jan.)	Treffen BPSO – PM Löfven am Rande des WEF, Davos
2014 (14./15. März)	BR Maurer und Verteidigungsministerin Enström in Bern
2013 (19. Nov.)	BR Leuthard und Infrastrukturministerin Catharina Elmsäter-Svärd in Bern
2013 (11./12. Nov.)	BR Burkhalter und AM Carl Bildt in Delhi (ASEM)
2013 (16./17. Juli)	BR Sommaruga und Migrations-Minister Tobias Billström sowie Parlamentarier in Stockholm
2013 (22. April)	StS Rossier und StS Belfrage Treffen in Bern

⁷ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung)

⁸ Risikoklassifizierung: Skala von 1 (geringstes Risiko) bis 7 (höchstes Risiko).

⁹ Quelle: [SNB, Statistisches Monatsheft](#) (Mai 2012)

- 2012 (28-29. Juni) BR Maurer und Verteidigungsministerin Karin Enström in Bern
- 2012 (26. April) Staatssekretär Maurer und StS Belfrage in Bern
- 2012 (27. März) BR Burkhalter und AM Carl Bildt, kurz am Rande des Gipfels in Seoul
- 2012 (26. Jan.) BP Widmer Schlumpf mit Finanzminister Borg in Davos WEF
- 2011 (27./28. Juni) BR Maurer und Verteidigungsminister Sten Tolgfors in Stockholm
- 2011 (4. März) Staatssekretär Maurer und StS Belfrage in Stockholm
- 2010 (6. Dez.) Offizieller Besuch Premierminister Fredrik Reinfeldt bei BP Doris Leuthard in Bern
- 2009 (29./30. Okt.) Treffen BR Leuthard mit Vize-Premier- und Wirtschaftsministerin Maud Oloffsson, Handelsministerin Ewa Björling, Entwicklungsministerin Gunilla Carlsson und Bildungsminister Tobias Krantz in Stockholm
- 2009 (13. Mai) BR Calmy-Rey bei AM Carl Bildt in Stockholm
- 2009 (23. April) BP Merz bei Premierminister Reinfeldt in Stockholm
- 2009 (5. März) Staatssekretär Frank Belfrage mit Staatssekretär Ambühl in Bern
- 2008 (11. Dez.) Handelsministerin Ewa Björling bei BR Doris Leuthard in Bern
- 2008 (3. Okt.) BR Schmid bei VM Tolgfors in Stockholm
- 2008 (13. Mai) Sts. Ambühl bei Sts. Belfrage in Stockholm
- 2007 (19. Juni) Staatssekretär Frank Belfrage bei Staatssekretär Ambühl in Bern
- 2006 (Juli): BR Couchevin – Ministerin für Gesundheit und Altersvorsorge Johansson in Stockholm
- 2005 (6. Dez.): Sts. Ambühl – STS Dahlgren, am Rande der OSZE-MK in Ljubljana
- 2005 (11. Feb.): BR Calmy-Rey – AM Freivalds in Bern
- 2004 (Oktober): BR Schmid – Verteidigungsministerin Leni Björklund in Bern
- 2004 (23. März): Staatssekretär Hans Dahlgren bei Staatssekretär von Däniken in Bern

2.5 Handelskammern

Die "**Swedish-Swiss Chamber of Commerce SSCC**" (<http://www.swecham.ch/>) ist 2008 gegründet worden und hat Büros in Zürich, Lugano und Genf.

Kontakt Zurich Office:

Stadelhoferstrasse 40
8001 Zürich

Tel.: +41 (0)43 343 10 51

Fax: +41 (0)43 343 10 52

E-mail: info.zuerich@swecham.ch

Kontakt Geneva Office:

80-84, rue de Rhône
1204 Geneva

Tel.: +41 22 718 72 42

Fax: +41 22 718 80 98

E-mail: info.geneva@swecham.ch

Lugano Office:

Via S. Balestra 27

CH-6900 Lugano

Tel.: +41 (0) 91 911 4010

Fax: +41-91 922 5400

E-mail: info.lugano@swecham.ch

Die Interessenvereinigung "**Swiss Chamber of Commerce**" (vormals Swiss Swedish Business Forum) arbeitet eng mit der Schweizerischen Botschaft in Stockholm zusammen.

Swiss Chamber of Commerce
 c/o SINF
 Klara Norra Kyrkogata 31
 SE-104 22 Stockholm
 SCHWEDEN
 Tel: +46 (0)8 440 11 70

E-mail: info@swisscham.se
<http://www.swisscham.se/>

2.6 Nützliche Adressen

Offizielle Vertretung in Schweden:
 E-mail: vertretung@sto.rep.admin.ch

Schweizerische Botschaft
 Valhallavägen 64
 Box 26143
 S-100 41 Stockholm
 Tel: 0046/ 8 676 79 00
 Fax: 0046/ 8 21 15 04

Offizielle Vertretung in der Schweiz:
 E-mail: svenskamb@bluewin.ch

Schwedische Botschaft
 Bundesgasse 26
 Postfach
 3001 Bern
 Tel: 031 328 70 00
 Fax: 031 328 70 01

3. Andere Internet-Adressen

http://www.s-ge.com	Switzerland Global Enterprise (vorher OSEC)
http://www.sweden.gov.se/	Government Offices of Sweden
http://www.sweden.gov.se	Ministry of Enterprise, Energy and Innovation
http://www.riksbank.com	Bank of Sweden
https://www.business-sweden.se/en/Invest/	Invest in Sweden Agency
http://www.kommers.se	Swedish National Board of Trade
http://www.bolag.org	Wirtschaftsrelevante Informationen über Schweden
http://www.scb.se	Statistics Sweden
http://www.sverige.se	Zugangsportal zu Schwedens öffentlichem Sektor
http://www.fi.se	Schwedische Finanzaufsichtsbehörde
http://www.nutek.se/sb/d/113	Swedish Agency for Economic & Regional Growth
http://www.svensktnaringsliv.se/english/	Confederation of Swedish Enterprise
http://www.cci.se/en/start/	Swedish Chambers of Commerce
http://www.chamber.se/en/start/	Stockholm Chamber of Commerce
http://www.swedentech.com/	Swedish Environmental Technology Network

http://www.swedishtrade.se/english/	Swedish Trade Council
http://www.svenskhandel.se	Swedish Trade Federation
http://www.swedac.se	Swedish Board for Accreditation and Conformity Assessment
http://www.sweden.se	Generelle Informationen über Schweden
http://www.si.se	Schwedisches Institut (Allg. Info über Schweden)
http://www.gksoft.com/govt/en/se.html	Allgemeine Adressen